Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 44-45 (1976-1977)
Heft: 1

Artikel: HK-Mörtel für Renovationen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153572

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CEMENTBULLETIN

JANUAR 1976 JAHRGANG 44 NUMMER 1

HK-Mörtel für Renovationen

Eigenschaften der HK-Mörtel im Hinblick auf die Charakteristik der Erneuerungsarbeiten. Mörtelmischungen.

Bei Renovationsarbeiten und kleineren Umbauten herrschen ganz andere Bedingungen vor als beim Neubau. Stichworte für diese Unterschiede sind:

- gedeckter, zumal geschlossener Arbeitsplatz;
- kleinere, oft unvorhergesehene Arbeitsabschnitte;
- wenig bestimmte Zeitpläne;
- keine stark belasteten Bauteile;
- Rücksichtnahme auf bestehende Baustrukturen und auf den angestammten Betrieb in den Gebäuden.

Diese Eigenheiten der Erneuerungsarbeiten beeinflussen die Arbeitsweise und die Wahl der Baumaterialien. Es ist offensichtlich, dass dabei die ursprüngliche handwerkliche Kunst grössere Bedeutung erhält und dass auch die altbewährten Baustoffe vermehrt zur Anwendung gelangen. Vom Maurer wird eine saubere und selbständige Arbeit verlangt. Sein Material ist vor allem der kleinere handliche Ziegel und der geschmeidige weiche HK-Mörtel, der auch in geringen Mengen rasch zur Hand ist.

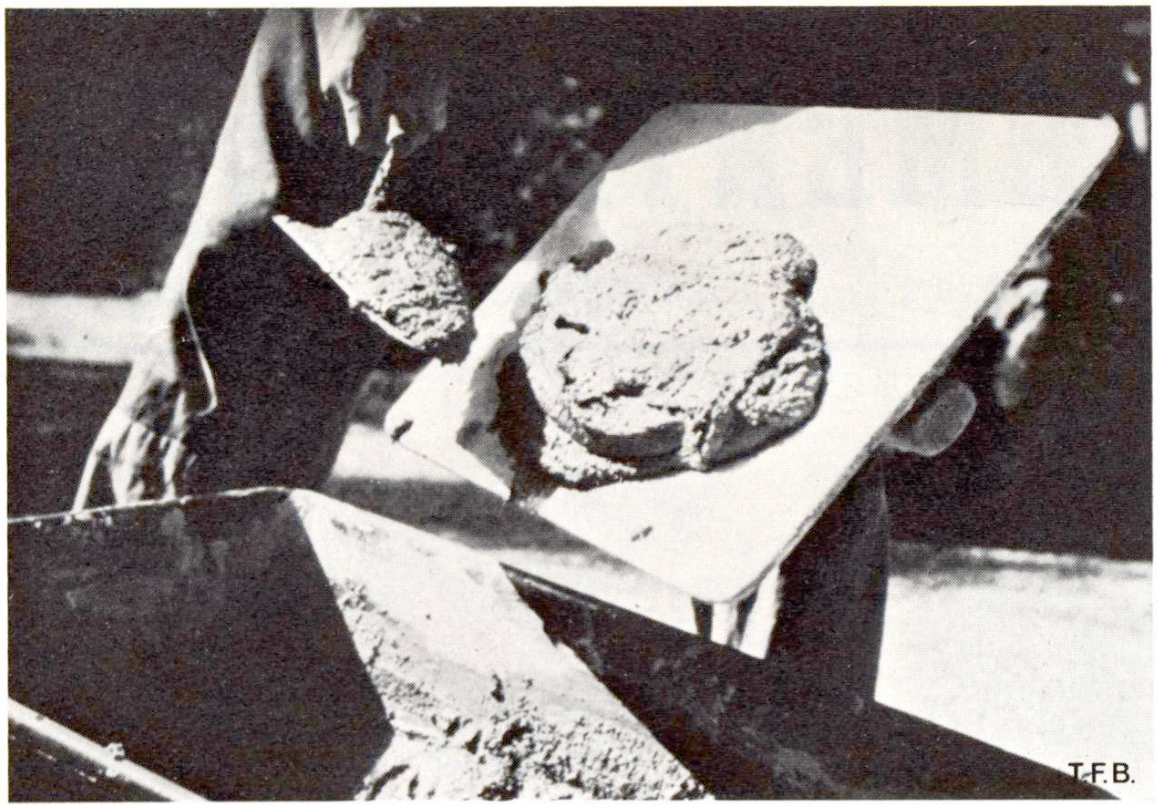

Abb. 1 Beispiel eines gut verarbeitbaren Mörtels mit Hydraulischem Kalk.

In diesem Zusammenhang sollen die vorteilhaften Eigenschaften des mit Hydraulischem Kalk angemachten Mörtels in Erinnerung gerufen werden:

- HK-Mörtel ist geschmeidig und leicht zu verarbeiten. Er hat einen guten Zusammenhalt ohne zu kleben.
- Das Wasserrückhaltevermögen der HK-Mörtel ist sehr gut. Er blutet nicht und gibt auch nur wenig Wasser an die saugenden Unterlagen ab. Er zeigt deshalb nur ein minimales Frühschwinden.
- Die besonders günstige Plastizität der HK-Mörtel erlaubt sauberes arbeiten.
- Der HK-Mörtel versteift sich weniger rasch. Er ist deshalb geeignet für Arbeiten, bei denen unvorhergesehene Unterbrechungen eintreten können.
- Der HK-Mörtel bleibt frei von Kalkausblühungen und verursacht auch keine solchen an porösen Materialien. Natursteine, die sich mit reinem Zementmörtel möglicherweise verfärben, bleiben geschont.
- Die Porosität und damit die «Wärme» der HK-Mörtel sind bekannt. Er ist weniger klingend-hart, er trägt zu einem angenehmen Raumklima bei. HK-Mörtel ist vermehrt wärmeisolierend, feuchtigkeitsausgleichend und schallschluckend.

3 Es ist offensichtlich, dass alle diese besonderen Eigenschaften den HK-Mörtel für Erneuerungen und andere kleinere Bauarbeiten empfehlen, und zwar bei allen in Frage kommenden Anwendungsarten als Mauer-, Versetz-, Füll- und Verputzmörtel.

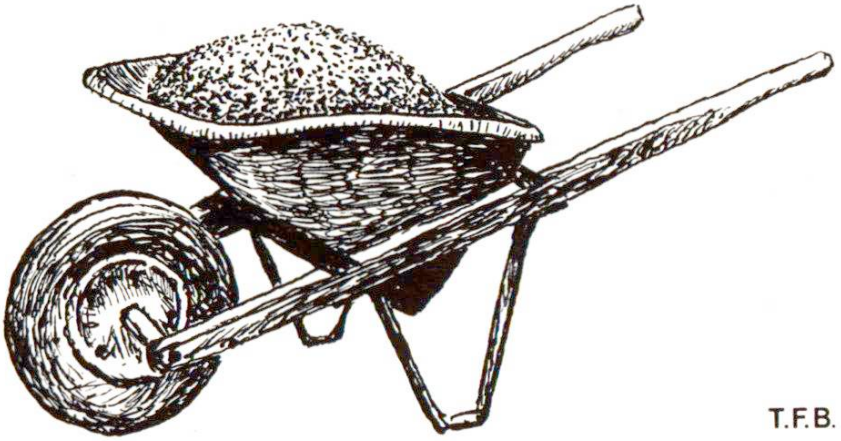

Abb. 2 Karrette mit 60 Litern Sand gefüllt.

Die gebräuchlichen Mörtelmischungen sind:

Mischung	Karretten Sand (60 l)*	Säcke HK (50 kg)	Schaufeln PC (5 kg)	HK/m³ kg	PC/m³ kg
A	4	1	–	264	–
B	4	1	1	264	26
C	3	1	–	336	–
D	3	1	1	336	34
E	2	1	–	470	–

* Sand 0–4 mm mit 10% Feuchtigkeit: Raumgewicht = 1300 kg/m³.
Gute Kornabstufung: 0–0,1: 8%; 0,1–1,0: 47%; 1–4: 45%.

HK = Hydraulischer Kalk, PC = normaler Portlandzement

Verwendung des Mörtels	**Empfohlene Mischung**
Füllmörtel:	A
Maurermörtel bei geringen Belastungen:	A–D
Verputzmörtel Grundputz aussen:	D
innen:	B
Versetzmörtel:	E

TFB

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telephon (064) 53 17 71